



Der starke Verbund für Berlin

# **MEDI-Verbundsystem in Berlin**

Weitere Informationen unter:  
[\*\*www.mediberlin.de\*\*](http://www.mediberlin.de)

# 1. Aktuelle Situation

Die Verschärfung der finanziellen Situation in der GKV geht immer mehr zu Lasten der Leistungserbringer.

Die einnahmeorientierte Ausgabenpolitik der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) wird weitergeführt. So haben in der Vergangenheit die Krankenversicherungen, wenn die Geldmittel nicht ausreichten, die Beitragssätze erhöht. Hier wurde in den letzten Jahren die Grenze des Machbaren erreicht.

Nur die Leistung der niedergelassenen Ärzte in Deutschland und damit die Honorare sind seit über 10 Jahren budgetiert.

Viele Verträge zur integrierten Versorgung entziehen uns Geld für nichtärztliche Leistungen. Sie führen zur Entsolidarisierung der Ärzte und zur Bildung von "Restarztgruppen".

**Der soziale Verschiebepbahnhof geht zu unseren Lasten, indem wir für Ausgabensteigerungen haften.**

## 2. Bisherige Erfahrungen mit Praxis-Netzen

In den verschiedensten Regionen in Deutschland haben sich in den letzten Jahren etwa 160 Praxisnetze gegründet. Teilweise sind diese bereits wieder aufgelöst. Eines der Hauptprobleme bisheriger Praxisnetze und ihrer Struktur war und ist, dass diese nur horizontal zwischen Ärztinnen und Ärzten in niedergelassener Praxis vereinbart wurden. Damit wurde sicher die interkollegiale Kommunikation und Kooperation verbessert, insbesondere zum Vorteil der beteiligten Patienten (z. B. Qualitätsgemeinschaft Rendsburg). So haben die Auswertungen in Rendsburg gezeigt, dass einerseits ein mögliches Einsparpotential bestand dem auf der anderen Seite aber zusätzliche Kosten in gleicher Höhe gegenüber stehen.

**Die Beteiligung der Krankenkassen an den bisherigen Praxisnetzen ist aus unserer Sicht problematisch, da hier immer eine Arztauswahl durch die Kassen besteht und medizinische Vorgaben durch die Kassen festgelegt werden.**



U-Bahn Fernsehen im Auftrag des MEDI-Verbundes,  
Oktober 2007

### 3. Strategie der Zukunft: das MEDI-Konzept

Bereits im Jahre 2000 haben die Berliner Ärzte mit dem Aufbau des MEDI-Verbundes begonnen, um weitere Versorgungsstrukturen auf Kosten der Ärzte zu verhindern. Damit soll unsere Handlungsfähigkeit erhalten werden und der Sicherstellungsauftrag bei den Ärzten bleiben. Das Konzept ist inzwischen erfolgreich umgesetzt.

Mit dem MEDI-Verbundsystem wird verhindert, dass unsere Versorgungsstrukturen zergliedert werden, egal ob von Seiten der Kollegen oder von Seiten der gesetzlichen Krankenversicherungen oder seitens der Industrie.

#### **Erstes Netz ohne Kassenbeteiligung.**

Das MEDI-Konzept ist das erste Verbundsystem (Netz), welches ohne eine Beteiligung der Krankenkassen umgesetzt wird. Dies bedeutet, dass Ärzte für Ärzte organisieren und arbeiten, die Verwaltung und die Rahmenbedingungen kontrollieren, ohne dass die Kassen Zugriff auf Daten und Know-how des Verbundes haben.



U-Bahn Fernsehen im Auftrag des MEDI-Verbundes,  
Oktober 2007

Mit dem MEDI-Verbundsystem sind der Fortbestand und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Basis und damit das Überleben mittelständischer, frei niedergelassener ärztlicher Praxen gesichert. Die niedergelassene Ärzteschaft kann hier mit bedarfsdeckenden, effektiven und kostengünstigen Versorgungsstrukturen im Vergleich zu anderen freien Anbietern konkurrieren. Damit wird belegt, dass unsere zur Disposition gestellten freien Arztpraxen nicht ersetzbar sind.

**MEDI stellt ärztliche  
Anbietermacht der  
Nachfragemacht der Kassen  
entgegen.**

Das Berliner MEDI-Verbundsystem verbessert die regionale Zusammenarbeit von Hausärzten und Gebietsärzten.

Die Verbundstrukturen des MEDI-Konzeptes werden zwischen den beteiligten Ärzten umgesetzt - ohne externe finanzielle Förderung und ohne direkte Beeinflussbarkeit seitens der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die logistische, qualitative und organisatorische Unterstützung sowie die Vertretung des Verbundes nach außen erfolgt durch den Vorstand, die Vereinsverwaltung und die MEDI-GmbH.

## 4. Struktur

Im Mittelpunkt der ärztlichen Verbundstrukturen steht die qualitativ hochwertige und effektive Versorgung der Patienten.

Grundlage ist die Verbesserung der interkollegialen Zusammenarbeit auf dem Boden eines neuen Vertrauensverhältnisses. Nur dieses neue Vertrauensverhältnis und die Einhaltung eines Kodexes seitens der Verbundstrukturen macht administrative, teure Kontrollen und Nachprüfungen der Verbundstrukturen überflüssig. Darüber hinaus ist die Freiwilligkeit der Teilnahme an dem Verbund ein tragendes Element.

So sind diese Verbundstrukturen quasi dezentrale regionale Praxisgemeinschaften. Dies sichert den Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen in die Stabilität des Verbundes.

Das MEDI-Verbundsystem strebt Vernetzung der Ärzte mit anderen Leistungserbringern an, nämlich

- a. Kooperations-Krankenhäusern,
- b. den Pflegeberufen,
- c. den Heilmittelerbringern,
- d. zu einem späteren Zeitpunkt auch anderen freien mittelständischen Strukturen im ambulanten Gesundheitswesen.

**Mit vier Berliner Krankenhäusern haben wir bereits Kooperationsverträge:**

- **Bundeswehrkrankenhaus,**
- **St. Gertrauden-Krankenhaus,**
- **Schlosspark-Klinik**
- **Park-Klinik Weißensee**

Die wichtigsten Aufgaben in den Verbundstrukturen sind für alle Beteiligten:

1. qualitative Kooperation zur Verbesserung der Patientenversorgung,
2. andere quantitative Kooperationen im stationär-ambulanten Schnittstellenbereich,
3. wirtschaftliche Kooperationen.

**Unsere Kooperationspartner finden Sie im Internet unter**

**[www.mediberlin.de](http://www.mediberlin.de)**

**(geschlossener Bereich für Mitglieder)**

**Ulla Schmidt  
will die  
Schwarz-Rote  
Staatsmedizin**

**Wir nicht!**  
**Demonstration am  
22. September, 13 Uhr  
Gendarmenmarkt**  
Für Ihre Gesundheit.  
Gegen Staatsmedizin 

U-Bahn Fernsehen im Auftrag des MEDI-Verbandes,  
September 2006

## 5. Ausgestaltung des MEDI-Verbundes

Die MEDI GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) ist ein freiwilliger bezirklicher Zusammenschluss von Vertragsärzten, nichtärztlichen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Ziel der Gesellschaft ist die Entwicklung und Umsetzung eines fachübergreifenden Konzeptes kollegialer Zusammenarbeit, das zukünftig eine vollständige medizinische und ökonomische Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung ermöglichen soll. Nahziel ist die Verbesserung der kollegialen Zusammenarbeit, die Entwicklung und Verbesserung von Qualitätsstandards, die Stärkung der Ertragskraft der beteiligten Ärzte und die Sicherung der mittelständisch geprägten ärztlichen Versorgungsstrukturen.

Diese regionalen MEDI-Verbände wählen eine regionale Geschäftsführung. Im Rahmen des Verbundes wird regional die Kooperation der Hausärzte und Gebietsärzte je nach den dortigen Gegebenheiten strukturiert.



U-Bahn Fernsehen im Auftrag des MEDI-Verbundes,  
Januar 2007

Das Recht des Patienten auf freie Arztwahl bleibt unangetastet und ist von allen Gesellschaftern zu achten.

Im Rahmen von Qualitätszirkeln können fachspezifische Behandlungsleitlinien erarbeitet werden, die in fachübergreifenden Weiterbildungen und Qualitätszirkeln diskutiert und abgesprochen werden. Dies wird einerseits die Reduzierung von Krankenhauseinweisungen zur Folge haben, und andererseits eine Reduzierung der diagnostischen Leistungen und verordneten Arznei- und Heilmittel bewirken.



Vollversammlung im großen Sitzungssaal der KV Berlin  
Foto: sk

Der MEDI-Verbund macht das Leistungsspektrum der an den regionalen Verbänden teilnehmenden Ärzte allen Mitgliedern bekannt.

Weitere Themen, die regional oder verbundübergreifend geregelt werden, sind neben der Stufendiagnostik zum Beispiel

- verschreibungsfähige Medikamente,
- Katalog primär ambulant zu operierender Erkrankungen,
- Katalog primär stationär zu behandelnder Erkrankungen und
- Definition der privat zu liquidierenden Leistungen (IGeL-Katalog).



Erdbeeren statt Punkte, Protestaktion im Juni 2006  
Foto: K. Held

## 6. Organisation:

Es sind 12 Gesellschaften bürgerlichen Rechts gegründet worden. Jede umfasst einen der 12 Bezirke. Die Bezirks GbR sind in vier Zusammenschlüsse (siehe Schema auf der hinteren Umschlaginnenseite) zusammengefasst.

Parallel dazu gibt es einen Verein, die "Ärzteinitiative Berlin e.V.". Der Verein verwaltet die Mitglieder und stellt den Vorstand, der die gesundheitspolitischen Aktivitäten des Vereins steuert. Der Vorstand hat eine GmbH gegründet, die die wirtschaftlichen Aktivitäten des Vereins betreibt.

Diese GmbH besorgt im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages die Geschäfte für die GbR, um eine Haftung der GbR zu vermeiden.

Jedes Mitglied des MEDI-Verbundes muss gleichzeitig Mitglied der Ärzteinitiative und einer GbR sein.



Der erste U-Bahn Fernsehspot im Auftrag des MEDI-Verbundes, Februar 2006

## 7. Oft gestellte Fragen:

### Warum kann die KV nicht alles alleine machen?

- Die KV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Sie untersteht der Aufsicht des Senates und ist weisungsgebunden. Dadurch kann sie eben nicht die gesundheitspolitischen Interessen der Vertragsärzte vertreten. Das macht MEDI.

### Warum 12 GbR?

- Mit nur einer GbR gäbe es ein Kartell. Das ist rechtlich nicht zulässig.

### Wie steht MEDI zur Zulassungsrückgabe?

- MEDI informiert über die Chancen und Risiken und steht als Auffangorganisation bereit.

**Ihr Medikament NACH dem Spargesetz von Ulla Schmidt**

Jetzt müssen Sie sich aus der Wochendosis die Dosis selbst abfeilen

Montag 7 mg	Dienstag 11 mg	Mittwoch 11 mg	Donnerstag 15 mg	Freitag 15 mg	Samstag 5 mg
----------------	-------------------	-------------------	---------------------	------------------	-----------------

**Ullas neue Wochendosis**

Die Berliner Kassenzurfer waren vor Risiken und Nebenwirkungen

**AB 1. APRIL!**

- Nur noch 1 hochdosierte Pille (Dosierung höher – Medikament billiger)
- Individuelle Tagesdosis selber abfeilen
- Aprilscherz? Soll diese Woche im Bundesrat verabschiedet werden!

Der erste U-Bahn Fernsehspot im Auftrag des MEDI-Verbundes, Februar 2006

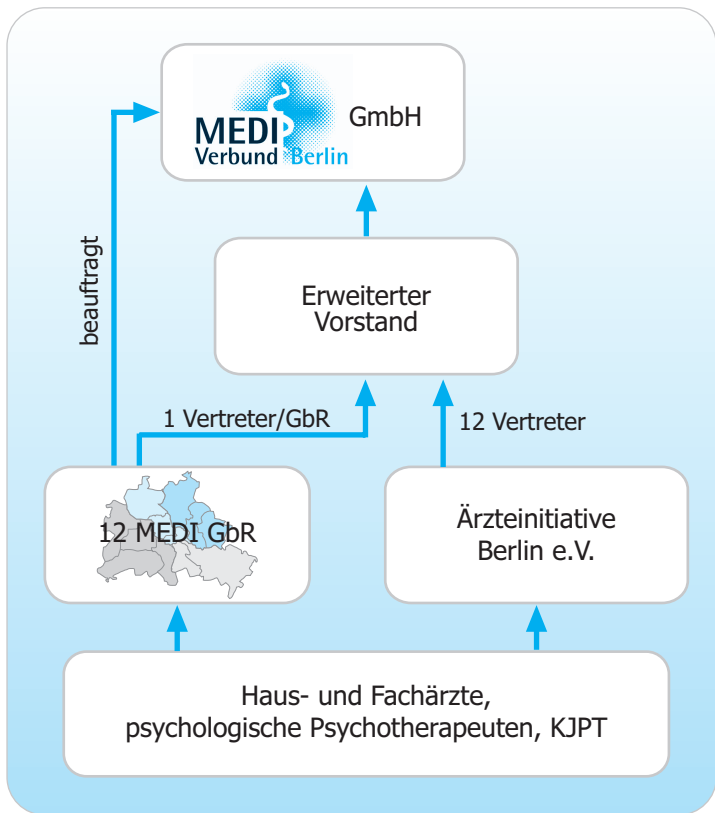
## Warum die GmbH?

- In den GbR haftet jeder Arzt mit seinem vollen Vermögen. Daher dürfen die GbR keine Geschäfte machen. Dies erledigt die GmbH, deren Haftung, wie der Name schon sagt, beschränkt ist. Es gäbe u.U. auch steuerliche Probleme, wenn die GbR wirtschaftlich zu stark tätig würden.

## Was wird mich das kosten?

- Wir wollten den Verbund bewusst möglichst kostensparend anlegen. Noch bieten wir einen Beitrag von 50,- Euro pro Jahr und Mitglied in der Ärzteinitiative.

**Machen Sie mit!  
Unterstützen Sie uns bei der  
Arbeit. Treten Sie Ihrer GbR  
und der Ärzteinitiative bei!**

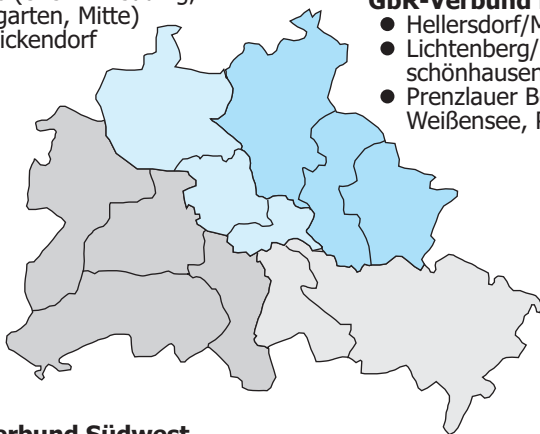


### GbR-Verbund Mitte Nord

- Friedrichshain - Kreuzberg
- Mitte (ehem. Wedding, Tiergarten, Mitte)
- Reinickendorf

### GbR-Verbund Nordost

- Hellersdorf/Marzahn
- Lichtenberg/ Hohen-  
schönhausen
- Prenzlauer Berg,  
Weißensee, Pankow



### GbR-Verbund Südwest

- Spandau
- Charlottenburg/Wilmersdorf
- Steglitz/Zehlendorf
- Schönberg/Tempelhof

### GbR-Verbund Südost

- Treptow/Köpenick
- Neukölln

weitere Informationen unter:

[www.mediberlin.de](http://www.mediberlin.de)

## Impressum

### Herausgeber:

MEDI Verbund Berlin  
c/o HWS  
Bleibtreustraße 24  
10707 Berlin  
Tel. (030) 88 70 99 75  
Fax (030) 88 70 99 74

MEDI Verbund GmbH Berlin  
Masurenalle 6b  
Haus 2 EG  
14057 Berlin  
Tel.: (030) 25 46 96 24  
Fax: (030) 25 46 96 27

**Satz und Layout:** ARTpage Berlin  
[www.ARTpage.de](http://www.ARTpage.de)

**Druck:** Motiv Offset Druckerei Berlin  
[www.motivoffset.de](http://www.motivoffset.de)

# Antrag auf Aufnahme in die MEDI GbR Beitrittserklärung zur Ärzteinitiative Berlin

Hiermit beantrage ich,

.....  
Titel, Vorname,

.....  
Name,

.....  
Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung nach der  
Weiterbildungsordnung

Praxisanschrift, Stempelnummer

meine Aufnahme in den Ärztlichen Praxisverbund MEDI GbR als  
ärztlicher Gesellschafter. Die Aufnahme wird mit schriftlicher Erklärung  
der Geschäftsführung der MEDI GbR wirksam. Gleichzeitig beantrage  
ich meine Aufnahme in die Ärzteinitiative Berlin.

Ich erkläre, dass ich

1. als Vertragsarzt, als ermächtigter Arzt, als Krankenhausarzt oder  
als sonstiger Teilnehmer an der vertragsärztlichen Versorgung  
im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin niedergelassen  
bzw. tätig bin,
2. zur aktiven Teilnahme an Qualitätszirkeln bereit bin,
3. der Aufnahme weiterer ärztlicher Gesellschafter in die MEDI GbR  
unwiderruflich zustimme.

Mit der Aufnahme erkenne ich die Regelungen in folgenden  
Unterlagen als für mich verbindlich an:

- Gesellschaftsvertrag der MEDI GbR mit Anlagen 1 - 5

Mit dem Beitritt bevollmächtige ich die MEDI GbR ausdrücklich, mir  
durch Gesetz im Rahmen der ärztlichen Versorgung eingeräumte  
persönliche Verhandlungs- und Abschlussbefugnisse für mich  
wahrzunehmen und für mich insoweit bindende Verträge im Rahmen  
der Zielsetzung der MEDI GbR abzuschließen. Die Bevollmächtigung  
umfasst auch ausdrücklich das Recht, diese Verhandlungs- und  
Abschlussvollmacht weiter zu übertragen, insbesondere auf die  
MEDI Verbund Berlin GmbH und die Kassenärztliche Vereinigung  
Berlin.

Berlin, den

(Unterschrift)

**Senden Sie diesen Aufnahmeantrag  
an die umseitige Adresse!**

**Fax (030) 88 70 99 74**

**MEDI-Verbund Berlin  
c/o HWS  
Bleibtreustraße 24  
10707 Berlin**